

## Jurameer: Niedersachsens versunkene Urwelt

Von Rolf Bernhard Hauff, Carmen Heunisch, Urs Hochsprung, Jan-Michael ILGER, Ulrich Joger, Michael Klopschar, Ralf Kosma, Fritz J Krger, Detlev Thies, Henning Zellmer  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #560488 in BcherVerffentlicht am: 2014-03-26Abmessungen: 8.31 x .47b x 8.07l, Einband: Taschenbuch96 Seiten | File size: 49.Mb

**Von Rolf Bernhard Hauff, Carmen Heunisch, Urs Hochsprung, Jan-Michael ILGER, Ulrich Joger, Michael Klopschar, Ralf Kosma, Fritz J Krger, Detlev Thies, Henning Zellmer : Jurameer: Niedersachsens versunkene Urwelt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jurameer: Niedersachsens versunkene Urwelt:

KurzbeschreibungWo sich heute das Braunschweiger Land befindet, lan in der Jurazeit (vor 201 bis 145 Millionen Jahren) ein Schelfmeer.Die Lebewesen dieses Meeres werden anhand von Fossilien aus dem Braunschweiger Land, zum Teil auch anderer Gebiete, vorgestellt.Wie es in diesem Meer unter Wasser damals ausgesehen haben mag und welche Tiere dort lebten, veranschaulicht ein groes, ausklappbares Lebensraumbild.Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.Wer im Internet nach "Jurameer" sucht, bekommt Informationen ber das schwbisch-frnkische Meeresbecken und seine schon klassische Erforschung im 19. Jahrhundert. Weniger bekannt ist, dass das jurassische Schelfmeer auch an verschiedenen Stellen in Norddeutschland aufgeschlossen ist insbesondere im Braunschweiger Land und im Raum Hildesheim. Die jurassischen Aufschlsse im

Braunschweiger Land sind auch für den Geopark Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen den größten und vielfältigsten deutschen Geopark, welcher im Naturhistorischen Museum Braunschweig einen Infopunkt und in Knigslutter eines seiner beiden Zentren besitzt von herausragender Bedeutung. Die paläontologische Arbeitsgruppe am Staatlichen Naturhistorischen Museum hat sich vor einigen Jahren auf die in der Museumssammlung bereits durch gut erhaltene Belegstücke von Ichthyosauriern, Meereskrokodilen, Fischen und Ammoniten vertretenen Fundorte Schandelah und Braunschweig-Hondelage besonnen und dort neue Grabungen begonnen. Unterstützung erhielten wir dabei von Privatsammlern, insbesondere MICHAEL KLOPSCHAR, dem Naturschutzverein FUN e. V. in Hondelage, dem Freizeit- und Erlebnismuseum FEMO in Knigslutter und der Dr.-Scheller-Stiftung. Mit Hilfe eines Teams aus Profis und Autodidakten gelangen spektakuläre Neufunde, so der des Stenopterygius "Michel aus Hondelage", der gemeinsam mit einem Eurhinosaurus eingebettet worden war. ...Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Fauna jenes warmen Flachmeeres, das im Unter- und Mitteljura unsere Region bedeckte. Einige Mikro- und Makrofossilien belegen darüber hinaus, dass das Festland bzw. einzelne Inseln nicht weit waren. Für die paläontologischen Untersuchungen sind wir insbesondere Dr. CARMEN HEUNISCH vom Landesamt für Bergbau, Energie und Kologie in Hannover zu Dank verpflichtet. Eine großzügige Beihilfe des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur ermöglichte den Druck dieses Begleitbuchs. Wir hoffen, mit diesem Band einen bleibenden Beitrag zur Erforschung des noch wenig bekannten norddeutschen Jurameeres geleistet zu haben und blicken weiteren Grabungsergebnissen mit gespannter Erwartung entgegen. Braunschweig, im Februar 2014 Prof. Dr. ULRICH JOGER, Direktor des Staatlichen Naturhistorischen Museums in Braunschweig Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Wer im Internet nach 'Jurameer' sucht, bekommt Informationen über das schwäbisch-fränkische Meeresbecken und seine schon klassische Erforschung im 19. Jahrhundert. Weniger bekannt ist, dass das jurassische Schelfmeer auch an verschiedenen Stellen in Norddeutschland aufgeschlossen ist insbesondere im Braunschweiger Land und im Raum Hildesheim. Die jurassischen Aufschlüsse im Braunschweiger Land sind auch für den Geopark Harz - Braunschweiger Land - Ostfalen den größten und vielfältigsten deutschen Geopark, welcher im Naturhistorischen Museum Braunschweig einen Infopunkt und in Knigslutter eines seiner beiden Zentren besitzt von herausragender Bedeutung. Die paläontologische Arbeitsgruppe am Staatlichen Naturhistorischen Museum hat sich vor einigen Jahren auf die in der Museumssammlung bereits durch gut erhaltene Belegstücke von Ichthyosauriern, Meereskrokodilen, Fischen und Ammoniten vertretenen Fundorte Schandelah und Braunschweig-Hondelage besonnen und dort neue Grabungen begonnen. Unterstützung erhielten wir dabei von Privatsammlern, insbesondere MICHAEL KLOPSCHAR, dem Naturschutzverein FUN e. V. in Hondelage, dem Freizeit- und Erlebnismuseum FEMO in Knigslutter und der Dr.-Scheller-Stiftung. Mit Hilfe eines Teams aus Profis und Autodidakten gelangen spektakuläre Neufunde, so der des Stenopterygius 'Michel aus Hondelage', der gemeinsam mit einem Eurhinosaurus eingebettet worden war. Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Fauna jenes warmen Flachmeeres, das im Unter- und Mitteljura unsere Region bedeckte. Einige Mikro- und Makrofossilien belegen darüber hinaus, dass das Festland bzw. einzelne Inseln nicht weit waren. Für die paläontologischen Untersuchungen sind wir insbesondere Dr. CARMEN HEUNISCH vom Landesamt für Bergbau, Energie und Kologie in Hannover zu Dank verpflichtet. Eine großzügige Beihilfe des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur ermöglichte den Druck dieses Begleitbuchs. Wir hoffen, mit diesem Band einen bleibenden Beitrag zur Erforschung des noch wenig bekannten norddeutschen Jurameeres geleistet zu haben und blicken weiteren Grabungsergebnissen mit gespannter Erwartung entgegen. Braunschweig, im Februar 2014 Prof. Dr. ULRICH JOGER, Direktor des Staatlichen Naturhistorischen Museums in Braunschweig